

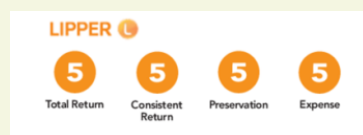


Aktiv. Nachhaltig.  
Ertragsorientiert

## FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Mai 2016



## Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

## Aktuelle Marktsituation

Die Schätzung für das Wirtschaftswachstum in den USA im ersten Quartal 2016 wurde von 0,5% auf 0,8% nach oben korrigiert. Zwar kühlten sich im Mai die Frühindikatoren für Industrie und Dienstleistungen etwas ab. Dagegen bleibt der Konsum, getragen von einem robusten Arbeitsmarkt, unverändert stark. Auch der Häusermarkt zog nach einer vorübergehenden Wachstumsdelle im Mai wieder deutlich an. Dementsprechend hat sich die Diskussion um eine mögliche weitere Zinserhöhung im Juni verstärkt. Waren die Märkte zu Beginn des Monats Mai davon ausgegangen, dass in diesem Jahr überhaupt keine Zinserhöhung stattfindet, so sorgte die solide Verfassung der US-Konjunktur offenbar für ein Umdenken bei den Analysten. Verschiedene Fed-Mitglieder meldeten sich in den letzten Wochen zu Wort und stimmten die Märkte auf eine mögliche Leitzinserhöhung im Juni ein. Derzeit wird die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im Juni mit rund 30% taxiert.

Die Wirtschaft in der Eurozone wuchs im ersten Quartal überraschend stark mit 1,6%. Die Frühindikatoren für die Eurozone aus dem Mai lassen eine Fortsetzung des moderaten Wirtschaftswachstums mit leicht schwächeren Vorzeichen erwarten. Besonders positiv entwickelt sich die Konjunktur in Spanien und Deutschland, während die Wirtschaft in Frankreich und Italien etwas schwächer war. Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind unverändert positiv. Nachlassende Wachstumssorgen in China (s.u.), ein schwacher EUR, sowie ein, trotz des jüngsten Anstiegs, im historischen Vergleich immer noch niedriger Ölpreis begünstigen die Fortsetzung des Wachstums, auch wenn diese Effekte langsam auslaufen. Daneben bewegen die Märkte unverändert politische Themen in der Eurozone. Griechenland konnte seine Verhandlungen mit den Gläubigern erfolgreich abschließen und darf fest mit der Auszahlung der nächsten Hilfstranche aus dem dritten Rettungspaket durch die EU rechnen.

In Großbritannien konnte bei Wählerumfragen das Lager der EU-Befürworter zulegen. Damit sinkt die Wahrscheinlichkeit eines britischen Austritts aus der EU infolge des Referendums im Juni.

In China haben sich die ökonomischen Frühindikatoren stabilisiert. Somit scheint es der Regierung gelungen zu sein, mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen einer Abkühlung im Industriesektor entgegenzuwirken. Der Konsum und die Einzelhandelsumsätze zeigen sich robust und die Devisenreserven des Landes nehmen nach deutlichen Abflüssen im ersten Quartal inzwischen wieder zu. All dies sorgt für eine Beruhigung an den Finanzmärkten, das Schreckgespenst einer „harten Landung“ der chinesischen Wirtschaft ist zunächst in den Hintergrund getreten. Es bleibt abzuwarten, wie lange die Maßnahmen der Regierung wirken, zumal sich der Verschuldungsgrad der chinesischen Wirtschaft weiter erhöht hat.

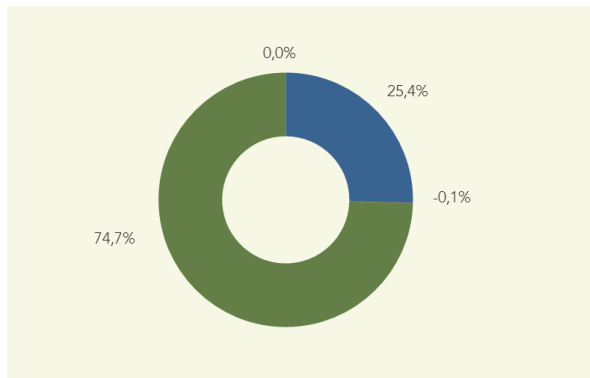
Das japanische Bruttoinlandsprodukt stieg im 1. Quartal 2016 um annualisierte 1,7% gegenüber dem Vorquartal und lag damit über den Erwartungen. Andererseits verheißt der volkswirtschaftliche Datenkranz für den Mai wenig Gutes. Die volkswirtschaftlichen Stimmungsindikatoren sind ebenso wie die Industrieproduktion und der Konsum rückläufig. Damit steigt der Druck auf die japanische Notenbank weiter, eine weitere Runde geldpolitischer Lockerungen einzuleiten. Die geplante Umsatzsteuererhöhung im kommenden Jahr wurde bereits durch die Regierung bis ins Jahr 2019 verschoben.



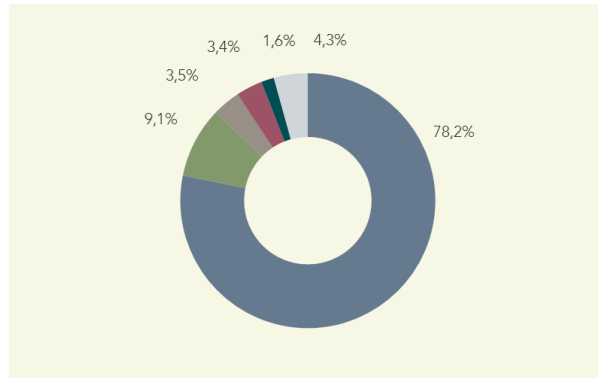
# Gesamtallokation

## Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.05.2016)

■ Aktien ■ Alternative Investments ■ Anleihen ■ Liquidität



■ EUR ■ USD ■ NOK ■ CHF ■ DKK ■ Sonstige



**Das Fondsvolumen per 31.05.2016 beträgt 840,35 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Mai 2016

Im Mai bestimmten politische Diskussionen die Agenda und die Märkte: Die Diskussion um einen möglichen Brexit, die Verhandlungen der „Institutionen“ (ehemals „Troika“) mit Griechenland sowie die Einigung Ende des Monats und die Spekulation über eine mögliche Zinserhöhung der Fed im Juni bewegten die Märkte jedoch relativ wenig. Die Rendite der 10-jährigen Bund sank im Mai erneut von 0,27% bis auf 0,14% zum Monatsende, ungeachtet der Rückkehr der Zinserhöhungsphantasie für die USA. Im Unternehmensanleihebereich bestimmten eher die Nachrichten über große M&A-Aktivitäten (z.B. Bayer – Monsanto) die Nachrichten. Für Anleiheinhaber sind solche M&A-Deals nur selten vorteilhaft, da die Bonität der übernehmenden Firmen meistens leidet. So dürfte beispielsweise das Rating von Bayer von A- zumindest temporär bis auf BBB- fallen, wenn es wie angekündigt zu einer Übernahme von Monsanto käme. Wir sind hier nicht engagiert. Die Spreads des Gesamtmarktes gemessen am itraxx gingen im Mai mit geringer Volatilität seitwärts im Bereich zwischen 70 und 80 BP und beendeten den Monat bei 72 BP fast unverändert (April 73 BP).

Im Mai zeichneten wir einen Anleihe der Swiss Re. Diese dient der Finanzierung einer kleineren Übernahme, welche zu Jahresbeginn stattfand.

Der Emittent ist sonst sehr selten am Anleihenmarkt aktiv, und bot deswegen eine sehr attraktive Neuemissionsprämie. Entsprechend stieg die Anleihe nach der Emission deutlich an. Außerdem zeichneten wir eine Neuemission der Credit Agricole und stockten unsere Position in einer 3M-Anleihe auf. Eine USD-Nachranganleihe der UBS wurde zurückbezahlt.

Wir rollten unsere Zins-Futures in Bund und Bobl in die September-Fälligkeiten. Außerdem schlossen wir unsere Absicherungsposition im USD-Future ebenso wie unseren Forward in Brasilianischen Real und realisierten dabei signifikante Gewinne.

Die Aktienmärkte zeigten sich ohne größere Ausschläge wiederum etwas freundlicher. Japan konnte dabei am stärksten zulegen. Emerging Markets mussten auch dank des starken USD Verluste hinnehmen.

Im Vorfeld des Brexit-Referendums kauften wir verschiedene, hauptsächlich inlandsorientierte, britische Unternehmen, die bei einem Verbleib der Briten in der EU überdurchschnittlich profitieren sollten, bzw. im Vorfeld entsprechend unter Druck waren: Legal & General (Versicherung), Berkeley Group (Immobilien), United Utilities (Versorger). Im Industriebereich verkauften wir Lufthansa komplett und die Deutsche Post teilweise. Im Gegenzug nahmen wir Philips ins Portfolio auf.





## Kommentar des Fondsmanagements

Philips hat im Mai die Lichtsparte erfolgreich an die Börse gebracht, der erzielte Preis lag dabei über den Erwartungen. Philips hält nach wie vor knapp 70 % an dem Unternehmen und wird den Anteil in den kommenden Quartalen sukzessive zurückfahren. Damit wird Philips von einem "Siemens-ähnlichen Konglomerat" zu einer Medizintechnik-Aktie. Die Margen sowie das Wachstum in diesem Bereich sind deutlich größer, weshalb vergleichbare Medizintechnik-Aktien mit höheren Multiplis an der Börse bewertet werden. Es ist zu erwarten, dass Philips diesen Abschlag nach und nach aufholen wird.

Die Position in Deutsche Pfandbriefbank wurde leicht aufgestockt. Aufgrund weiterer Mittelzuflüsse erfolgten Zukäufe in diversen Einzeltiteln (Societe Generale, Henkel Stämme, Alphabet, Intel, Estee Lauder und Cummins).

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir bleiben - auf Zinsrisiken bezogen - vorsichtig positioniert. Die FED wird aus unserer Sicht im Sommer die Zinsen erhöhen, wobei es eigentlich keinen Unterschied macht, ob dies im Juni, Juli oder September erfolgt. Ökonomisch gesehen ist die FED stark in Verzug, ein neutraler Zins läge laut Taylor Rule im Bereich von knapp 3%. Wir erwarten diesen zwar nicht (weder kurz- noch mittelfristig), doch zeigt dieser Indikator gut die Fehlbewertung des Anleihenmärkte. Da die Notenbanken, besonders die EZB, jedoch ihre expansive Geldpolitik nicht auf absehbare Zeit beenden werden, ist nicht absehbar, wann der Markt zu gängigen Bewertungen zurückkehrt.

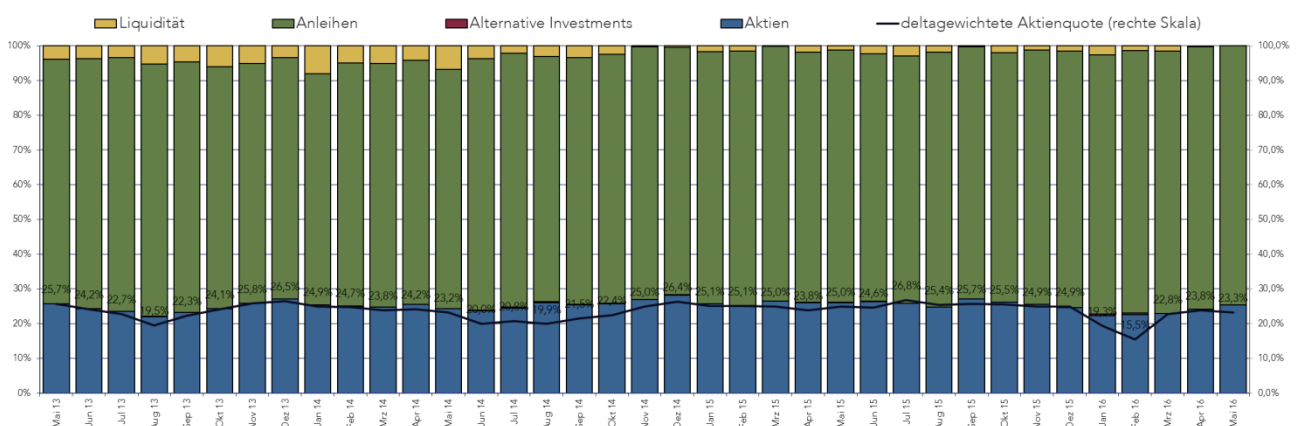
Neu investiert wurde in den britischen Minenkonzern Anglo American und den US-Sportartikelausrüster Nike. Zudem stockten wir den ETF auf den S&P Global Water auf. Unter Berücksichtigung des stärker werdenden USD trennten wir uns von Teilen der Procter & Gamble Position. Die geschriebenen Call Optionen auf den Restbestand in OMV wurden ausgeübt. In Summe wurde der Aktienbestand leicht erhöht.

Andererseits nutzten wir die niedrige Volatilität, um das Portfolio via Dax Put Optionen günstig für die kommenden Monate teilweise abzusichern. Bei den Einzeltiteln schrieben wir Put Optionen auf Philips, während auf Metro Aktien eine Call Option verkauft wurde.

Die Sommermonate sind in der Regel geprägt von Volasprüngen, das bedeutet kurzfristige, teils heftige Kursschwankungen gegen die man sich am besten wappnet, indem man im Vorfeld niedrige Volatilitäten nützt und Absicherungen ins Portfolio aufnimmt. Wie so häufig stehen diverse Ereignisse vor der Tür die das Stimmungsbild an den Märkten massiv beeinflussen könnten. Auch wenn es dabei durchaus zu heftigen Bewegungen kommen kann, würden wir aus heutiger Sicht von einem in Summe wenig veränderten Aktienmarkt über die Sommermonate ausgehen.

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

#### Asset-Allokation





## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.05.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Metro	1,17%
General Electric	1,00%
Swisscom	0,95%
Roche Holding	0,94%
Legal & General	0,93%
<b>Aktienfonds</b>	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,80%
iShares S&P Global Water	1,03%
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,39%
0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationgebunden)	1,94%
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	1,62%
1,375% SBAB Bank 2.05.2018	1,46%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationgebunden)	1,44%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2016 (FNG): Überdurchschnittliche Zuwächse bei nachhaltigen Geldanlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Das Volumen nachhaltiger Geldanlagen hat 2015 in Deutschland, Österreich und der Schweiz kräftig zugelegt. Dies geht aus den Jahresstatistiken des Fachverbands Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) hervor. Demnach sind Investments, bei denen neben finanziellen auch ökologische und soziale Kriterien Berücksichtigung finden, um 65 Prozent auf 326 Milliarden Euro angewachsen. In allen drei Ländern konnte das nachhaltige Segment ein höheres Plus verzeichnen als sein konventionelles Pendant.

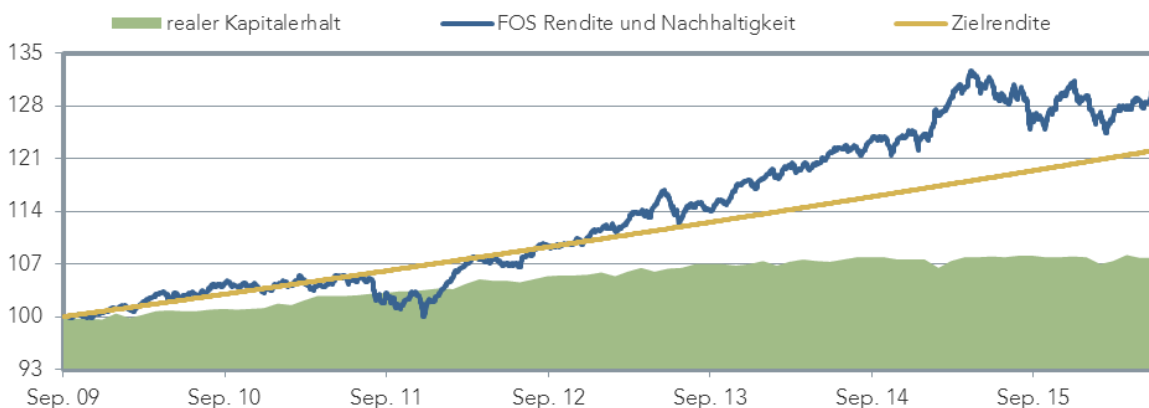
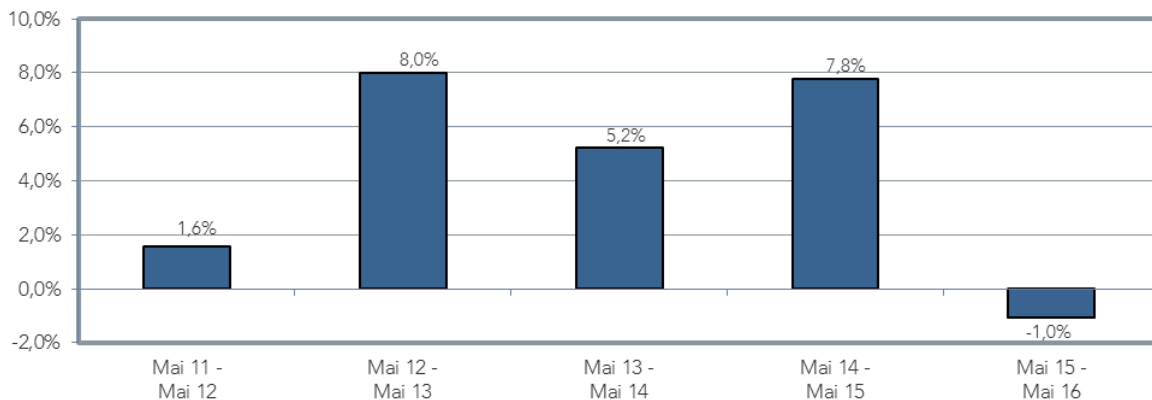
Bei verantwortlichen Investments kommen im Gegensatz zu nachhaltigen Geldanlagen nur wenige Strategien oder Kriterien, etwa der Ausschluss von Antipersonen-Minen und Streumunition, zur Anwendung. Angesichts der fortschreitenden globalen Erwärmung und der Beschlüsse des Gipfels von Paris gewinnt außerdem der Klimawandel für Finanzakteure weiter an Relevanz.

„Unsere Analysen speziell zu diesem Thema haben ergeben, dass sich die Branche zunehmend ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst ist“, erläutert FNG-Geschäftsführerin Claudia Tober. „Aus Sicht von Investoren und Vermögensverwaltern geht es jedoch auch darum, mögliche Risiken für Anlagen aktiv und vorausschauend zu managen. Beliebte Strategien hierfür sind die Nutzung der Einflussmöglichkeiten über Dialoge und auf Aktionärsversammlungen, das Divestment CO2-intensiver Titel sowie klimafreundliche Investitionen. Auch wird das Instrument, den CO2-Fußabdruck von Portfolios zu messen, immer wichtiger.“



# Wertentwicklung/Risikokennzahlen

## Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

## Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2010</b>			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
<b>Geschäftsjahr 2011</b>			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
<b>Geschäftsjahr 2012</b>			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
<b>Geschäftsjahr 2013</b>			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
<b>Geschäftsjahr 2014</b>			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
<b>Geschäftsjahr 2015</b>			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
<b>Geschäftsjahr 2016</b>			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47



## Wertentwicklung/Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Im Mai zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein gemischtes Bild ab. So beendeten die europäischen und amerikanischen Märkte den Monat mit positivem Vorzeichen, wohingegen die Emerging Markets korrigierten. An den Rentenmärkten verbuchten insbesondere Staatsanleihen in allen Laufzeiten einen Rückgang der Renditen, gefolgt von den Pfandbriefen und Unternehmensanleihen. Der USD hat gegenüber dem EUR an Wert gewonnen.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Mai ein Ergebnis von 0,97%.

Die positive Monatsperformance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Die Branchen Finanzen und Informationstechnologie konnten überdurchschnittliche Zugewinne erzielen, wohingegen die Energiebranche deutliche Einbußen verzeichnete. Im Rentensegment haben lediglich die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK die Gewinne etwas geschmälert.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 0,39%.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erneut reduziert und liegt nun unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 5,8%.

Im Mai wurden vereinzelte Käufe und Verkäufe von Aktien und Anleihen im Portfolio getätigt. Ferner wurde die Absicherungsstrategie angepasst und durch den Verkauf von Optionen auf Aktien Prämien vereinnahmt.

Die Anleihen short Futures Position wurde gerollt. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 23,3%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat leicht verringert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich uneinheitlich entwickelt.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
<b>FOS Rendite und Nachhaltigkeit</b>	29,91%	0,39%	0,97%	2,84%	-0,93%	-1,04%	6,67%	12,23%	23,15%
<b>Zielrendite*</b>	22,04%	1,24%	0,26%	0,75%	1,49%	3,00%	6,11%	9,28%	15,93%
<b>Delta</b>	7,86%	-0,85%	0,71%	2,09%	-2,42%	-4,04%	0,56%	2,95%	7,22%

\* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **										
	<b>Volatilität</b>	5,76%	<b>Max. Drawdown</b>	-6,31%	<b>Modified Duration***</b>	2,31	<b>NAV</b>	113,88		
	<b>Sharpe-Ratio</b>	-0,15	<b>VaR (99% / 10 Tage)</b>	3,46%	<b>Restlaufzeit****</b>	4,10				

\* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

\*\*Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* EUR Anleihen incl. Future Positionen

\*\*\*\* ohne Nachrananleihen



## Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.





## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:  
Deutsche Oppenheim Family Office AG  
Portfoliomanagement  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten